

## Ein spannendes Abenteuer und ein tragisches Geheimnis

Frankreich im Frühjahr 1643: Die siebzehnjährige Christine lebt ein unbeschwertes und glückliches Leben auf dem Landsitz ihrer Familie. Ihr Vater, ein wohlhabender Comte und Verfechter der Gerechtigkeit, liest ihr jeden Wunsch von den Augen ab und gibt seiner Tochter sogar die Möglichkeit, die eigenen Fechtkünste zu verfeinern. Wie sich noch herausstellen soll, war dies eine vorausschauende Entscheidung, denn nur wenige Wochen später muss das Mädchen sich erstmals beweisen. Es ist eine stürmische Nacht, als unbekannte Männer in das Schloss der d'Autrevilles eindringen und Christine als Einzige flüchten kann. Alleingelassen und ohne Hoffnung trifft sie Paul Garos, einen Schmied, der Mitleid für sie empfindet und sie kurzerhand als Lehrling Christian in den Dienst nimmt.

Jules, der Sohn des Schmiedes und ein kleiner Draufgänger, findet an Christine ebenso viel Gefallen wie sie an ihm. Aber einer gemeinsamen Zukunft steht ein Hindernis im Wege: Die Mörder von Christines Familie, ein Geheimbund namens "Schwarze Lilie", trachten nach wie vor nach ihrem Leben und setzen alles daran, das unschuldige Mädchen ausfindig zu machen. Ein kleiner Zettel von ihrem verstorbenen Vater bringt der ersehnten Silberstreif am Horizont: "Suche Hilfe bei Musketieren." Als dann kurz darauf Armand d'Athos vor ihr steht, weiß Christine, dass die Zeit gekommen ist, um Rache zu nehmen. Doch zuvor muss der beste aller Musketiere seinem neuen Schützling noch einiges beibringen.

Ihm zur Seite stehen die Kameraden Porthos und Aramitz, die weder Gefahren noch den eigenen Tod scheuen, um Christines Leben zu schützen. Und das müssen sie auch, denn sollten die Mörder ihr Ziel erreichen, würde Chaos in Frankreich herrschen. Was Christine nämlich noch nicht weiß: Sie war nicht die leibliche Tochter von Comte d'Autreville und seiner Frau. Ihre wahre Herkunft und deren Aufdeckung würden einen Wendepunkt in Frankreichs Monarchie herbeiführen, den niemand mehr aufhalten könnte - außer Christine selbst, die einen Kampf gegen die "Schwarze Lilie" nicht scheut.

"Der Lilienpakt" ist - ehrlich gesagt - Corina Bomanns bislang bester historischer Roman. Die Lektüre bedeutet für den Leser ein aufregendes Abenteuer, das diesen direkt in das Frankreich des 17. Jahrhunderts versetzt und ihm zugleich die Geschichte einer mutigen, jungen Frau erzählt. Geschickt vermischt die deutsche Autorin Fiktion mit geschichtlicher Wahrheit und nimmt jeden mit auf eine spannende Reise voller Gefahren. Und doch fehlt es dem Roman nicht an Gefühl, das jedes Leserherz aufseufzen lässt. Man fühlt mit Christine d'Autreville und erlebt ihr Leben für wenige Stunden so real, als wäre der Geist der jungen Comtesse in den Körper des Lesers eingefahren. So gerät "Der Lilienpakt" zu einem fesselnden und trotzdem überraschend kurzweiligen Schmecker, der selbst Erwachsene zu betören und zu unterhalten weiß. Ein gelungenes Kino der großen Emotionen.

Susann Fleischer 28.03.2011